

Fracking – Erdgasbohren mit Sprengstoff und Chemie

Der Kreis Coesfeld ist von Planungen zum Fracking nicht unmittelbar betroffen. Es gibt solche Planungen aber in unserer unmittelbaren Nachbarschaft. Der Energiekonzern Exxon Mobil will im Münsterland mit der Frackingmethode unkonventionelles Erdgas fördern. Bei diesem Verfahren soll durch den Einsatz von hohem Druck und einem toxischen Cocktail von Chemiesubstanzen im Stein gebundenes Erdgas gewonnen werden. Dabei bohrt man durch grundwasserführende Schichten bis in 1000 bzw. 6000 Meter.

Grundwasser macht keinen Halt an Kreisgrenzen!

Neben kleineren Erdbeben, die durchaus in Häusern Risse verursachen können, geht vor allem vom Einsatz der Chemikalien eine erhebliche Gefahr für das Grundwasser aus. Diese Stoffe (Benzol, Quecksilber, Essigsäure, Biozide und radioaktive Stoffe aus dem Lagerstättenwasser) sind giftig für Nerven und Nieren und außerdem hormonaktiv. Einmal im Trinkwasser gelöst, kann man sie sich nach Auffassung von Toxikologen nicht mehr daraus entfernen.



Wir fordern

- Wahrnehmung seiner Rolle als Dienstleister für Kommunen und Bürger durch den Kreis Coesfeld.
- Vernetzung der unterschiedlichen Akteure der Energiewende auf Kreisebene.
- Förderung der Energiewende als Bestandteil der Geschäftspolitik der kreiseigenen Unternehmen.
- Konsequente Ausrichtung der Wirtschaftsförderung des Kreises Coesfeld an den Erfordernissen der Energiewende.
- Aktive Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger bei der Gründung von Bürgersolar- und Bürgerwindkraftanlagen durch den Kreis.
- Der Kreis Coesfeld muss künftig mit eigenen Programmen zur Gebäudesanierung einen wesentlichen Beitrag zur Energiewende leisten.
- Es muss Schluss sein mit allen Überlegungen zur Förderung von unkonventionellem Erdgas – ohne Wenn und Aber!

Bündnis 90/Die Grünen
Kreisverband Coesfeld
Tiberstraße 43
48249 Dülmen
www.gruene-coe.de



V.i.S.d.P.: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, KREIS COESFELD, LARS REICHMANN, gedruckt auf Recyclingpapier



Erneuerbare Energien

Energiewende = Wirtschaftspolitik
für den Kreis Coesfeld.

MEHR GRÜN FÜR HIER.



Energiewende voran! Wirtschaftspolitik im Kreis Coesfeld.

Die Energiewende ist ein gesamtgesellschaftliches Großprojekt. Wir wissen: die Zuständigkeit für die allgemeine Rahmensetzung liegt in Brüssel und in Berlin. Umgesetzt werden muss und kann die Energiewende aber nur vor Ort.

Unser Plan: „Energieautark 2060“

Der Kreis Steinfurt macht es vor: Die wirtschaftlichen Möglichkeiten, die in der Energiewende liegen, sind enorm! Alleine für Energie geben die Menschen im Kreis Coesfeld jährlich ca. 600 Mio. Euro aus. Mit unserem Plan „Energieautark 2060“ streben wir an, mit diesem Geld die äußerst erfolgreiche mittelständisch und landwirtschaftlich geprägte Wirtschaftsstruktur unseres Kreises zu stärken und so ein Klima für erfolgreiche Existenzgründungen zu schaffen.

Auf Basis der Berechnungen des Kreises Steinfurt können wir davon ausgehen, dass die Umsetzung der Energiewende im Kreis Coesfeld jährlich 800 neue und zukunftsfähige Arbeitsplätze entstehen lässt, und zwar nicht nur im Bereich Hochtechnologie, sondern auch im Bereich Gebäudesanierung und Regionalvermarktung. Das ist auch ein wesentlicher Beitrag zur Sicherstellung nachhaltiger Finanzen.

Energiewende in Bürgerhand

Nutznieser sind dabei nicht nur die Unternehmen, denn Energiewende in Bürgerhand bedeutet eben, dass diese nicht in der Hand der sowieso schon Reichen liegen kann. Es liegt in der Zuständigkeit der Kommunen durch eine entsprechend ausgestaltete Genehmigungspraxis die Beteiligung aller Bürgerinnen und Bürger sicher zu stellen.



Energiewender sollen alle sein!

Die Energiewende lässt sich nicht mit einigen „von oben“ geplanten und durchgesetzten Großprojekten umsetzen, sie braucht die Beteiligung aller Bürger. Wir GRÜNE sehen in der Energiewende in Bürgerhand einen großen Strauß sozialpolitischer, gesellschaftspolitischer, vor allem aber auch wirtschaftspolitischer Möglichkeiten. In den kommunalen Gremien ist es Aufgabe der GRÜNEN, diesen Prozess demokratisch zu gestalten und die Entscheidungsfreiheit der Bürgerinnen und Bürger zu garantieren.

Die Geldströme, die bisher für Energie aus dem Kreis Coesfeld abfließen, wollen wir umlenken: An unsere Wirtschaft, an unsere Kommunen – an uns Bürger!

Klimaschutz beginnt vor Ort.

Nach Professor Schellnhuber vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung steht die Fluchttür beim Klimawandel nur noch eine Handbreit offen.

Wenn wir in diesem Jahrhundert eine tatsächliche Erwärmung von fünf, sechs Grad zustande bringen, dann wird es auf diesem Planeten eine Hochzivilisation, wie wir sie heute kennen, nicht mehr geben.

Eine im Juni herausgegebene Warnung der UNO bezeichnet die heraufziehende Klimakatastrophe als Weltsicherheitsrisiko.

Der Klimawandel schreitet schneller voran als bisher angenommen.

In Deutschland aber setzt die Politik die beim Klimagipfel von Heiligendamm erreichten unerwartet hohen Zielsetzungen aufs Spiel und verweist auf der Agenda den Klimaschutz wieder weit hinter das Thema Wirtschaft. Das beweisen auch die nach wie vor steigenden Emissionen von klimaschädlichen Gasen in Deutschland und Weltweit.

**Mit Strom
Kohle machen!
Nicht anders herum.**